

Erfahrungsbericht

Wir sind zwei Maschinenbaustudenten aus Aachen und haben von Februar bis Juli 2009 an der University of South Australia studiert. Da diese Zeitspanne nicht dem deutschen Semester entspricht mussten wir früh mit der Planung anfangen. Maschinenbauklausuren werden in Aachen im Februar und März geschrieben. Ich habe im Wintersemester in Deutschland erst Praktikum gemacht und bin dann schon Anfang Januar nach Australien geflogen, um mir das Land schon etwas anzusehen. Dadurch hatte ich genügend Zeit an den Orientation Weeks der Uni teilzunehmen und vor Semesterbeginn eine Wohnung zu suchen und in Adelaide einzuleben. Joachim ist einen Tag vor Vorlesungsbeginn erst in Adelaide angekommen, da er in Deutschland noch so viele Klausuren wie möglich schreiben wollte. Wenn man alleine reist sollte man schon zur Orientation Week in Australien ankommen, allerdings ist es nicht nötig schon früher anzukommen, da man während der ersten Woche noch genügend Zeit findet sich nach einer Wohnung umzusehen. Wenn man den Abholservice der Uni nutzt bekommt man auch direkt ein Infopaket der Uni in die Hand gedrückt, so das man schon mal einige wichtige Informationen über die Uni und Adelaide zur Verfügung hat. Während der Veranstaltungen erhält man viele Tipps zur Wohnungssuche und zum Leben in Adelaide allgemein. Abends finden dann Treffen von der Student Exchange Society statt, wo man schnell Leute kennen lernt. Zu diesen Treffen sind wir auch während des Semesters immer gerne gegangen.

Bei der Wohnungssuche gilt auch in Adelaide, je weiter man von der Innenstadt oder dem Strand entfernt ist, desto günstiger wird die Wohnung. Ich kann empfehlen sich schon bei der Wohnungssuche anzusehen wie die Busverbindungen zur Uni sind, um lange Fahrzeiten zu vermeiden. Wir haben uns für eine WG entschieden, was in Australien auch als Pärchen kein Problem darstellt. Eine möblierte Wohnung für nur 5 Monate zu finden ist schwierig, aber WG-Zimmer gibt es in Adelaide viele. Ein Besuch im International Office und Campus Central ist auf jeden Fall zu Anfang empfehlenswert, dort wird einem gerne bei jedem Problem geholfen. Außerdem sollte man sich schnell darum kümmern seinen Studentenausweis zu bekommen, da die Busfahrkarten dadurch bis zu 50% günstiger werden.

Für die UniSA haben wir uns entschieden, weil dort Vorlesungen in Energietechnik angeboten werden und das Semester erst relativ spät losgeht. Die Auswahl an Maschinenbaukursen ist gut an der UniSA. Angenehm an der UniSA ist, dass es sehr viele Computerarbeitsplätze gibt, an denen man Tags und Nachts sowie am Wochenende arbeiten oder im Internet surfen kann. Außerdem hat man ein kostenloses Druckerkontingent zur Verfügung, zu dem sich in jedem Computerraum ein Drucker befindet. Die Vorlesungen und Übungen sind deutlich anders strukturiert wie in Deutschland, die

Semesterabschlussklausur oder –arbeit zählt nur 50%, die restliche Note setzt sich aus Abgaben oder Vorträgen während des Semesters zusammen. Somit ist man das ganze Semester beschäftigt, kann dafür aber der Klausurphase relativ entspannt entgegensehen. Verglichen mit dem Studium in Aachen war es einfach eine gute Note zu bekommen, aber um die Bestnote zu bekommen muss man sich trotzdem sehr anstrengen.

Adelaide war für uns eine gute Wahl, da es eine „kleine“ Großstadt ist und man sich leicht zurechtfindet. Dort geht alles recht entspannt zu und man hat selten das Gefühl sich in einer Millionenstadt zu befinden. Dies macht sich zum Beispiel beim Shoppen auch durch die australische Seltenheit einer Fußgängerzone bemerkbar. In den vielen Food-Plazas kann man mittags gut und günstig essen, abends findet man viele Restaurants und Pubs. Nett ist auch der German-Club, indem man Weizen trinken und deutsche Auswanderer treffen kann. Außerdem sollte man einmal zum Footy gehen, diese sehr australische Sportart ist in Adelaide sehr beliebt, so dass die Spiele beider Adelaider Vereine immer gut besucht sind. Außerdem ist Adelaide als die Festival Stadt von Australien bekannt, dort findet wirklich fast immer was statt. Festival bedeutet in Adelaide dass die Parks abgesperrt werden und dort Kabarett, Theater, Zirkus, Comedy oder Musik aufgeführt wird.

Um Adelaide herum kann man auch viel machen. Wunderschön sind die langen Sandstrände, Glenelg ist auch gut mit der Tram zu erreichen. In den Adelaide Hills sind zwei Wildlife Parks in denen man Kängurus füttern und Koalas auf den Arm nehmen darf. Hahndorf ist ein nettes kleines Touristendorf, falls man Sehnsucht nach Deutschland bekommen sollte ist man dort gut aufgehoben. Für Weinfreunde ist ein Besuch bei einer der vielen Winzereien in den Adelaide Hills oder im Barossa Valley auch sehr empfehlenswert. Unbedingt besichtigen sollte man auch Kangaroo Island, dort gibt es viel zu sehen. Landschaftliche Kuriositäten und viele Tiere. Wir haben uns für eine geführte Tour entschieden, der Abenteurer unter euch kann aber auch alleine die Insel erkunden, dann muss man allerdings viel Zeit mitbringen.

In den Osterferien sind wir nach Cairns geflogen, dort hat es uns sehr gut gefallen. Nach dem trockenen Adelaide waren wir sehr begeistert dort soviel grün zu finden, aber nicht nur der Regenwald, auch das Great Barrier Reef machen die Reise sehr lohnenswert.



Remarkable Rocks auf Kangaroo Island